

Selbstverständnis KaffeeTrans*

Dieser Text wurde vom Orga-Team von KaffeeTrans* erstellt und soll einen Eindruck geben, wie KaffeeTrans* abläuft und gestaltet wird. Außerdem beschreibt er die Grundsätze in unserem Umgang miteinander. Wenn du Fragen hast, melde dich gerne beim Orga-Team. Du erreichst uns bei den Treffen, per Mail an kaffeetrans@adis-ev.de und per Telegram-Nachricht an @KaffeeTransOrga.

Inhaltsverzeichnis

Hintergrund	1
Ablauf der Treffen	2
Achtsamkeit	2
15 Zielgruppe der Treffen	3
Geschlossene Treffen, Safer/Braver Space	3
Ich komme das erste Mal	3
Empowermentgruppe - was heißt das?	4
20 Diskriminierungskritische Haltung . . .	4
Weitere Angebote	5
Infos zum Raum und Barrieren	6
Telegram-Gruppe	6
Mitgestaltung	6
25 Was macht das Orga-Team?	7

Hintergrund

KaffeeTrans* wurde gegründet mit dem Ziel, ein möglichst nachhaltiges Angebot für trans Personen zu schaffen, d.h. es soll möglichst ohne viel Aufwand und Kosten realisierbar sein. Dies ermöglicht es, einen Raum zu schaffen, der auch aufrecht erhalten werden kann, wenn Leute gerade wenig Kapazitäten haben oder keine Förderung da ist.

Die Treffen sollen möglichst niederschwellig und leicht zugänglich sein. Ziel ist es nicht, eine Selbsthilfegruppe zu sein, in der alle etwas sagen müssen oder eine Normvorstellung von Transitionen dargestellt wird oder ungefragte Ratschläge gegeben werden. Viel mehr geht es darum, die Möglichkeit zu bieten, sich mit trans Menschen auszutauschen, Erfahrungen teilen zu können und sich selbst ausprobieren zu können.

Hier kannst du ausprobieren wie es sich zum Beispiel anfühlt anderen mit einem neuen Namen, Pronomen oder Kleidungsstil zu begegnen.

Wir möchten nicht, dass Trans-Geschichten normiert oder auf kompetitive Weise miteinander verglichen werden. Auch wenn es beispielsweise um Hormone oder OPs geht, soll das nicht bedeuten, dass alle Menschen das vorhaben sollten. Genauso gibt es auch immer Raum, um über die eigenen Unsicherheiten und Zweifel zu sprechen.

Alle sind trans genug, egal ob oder wie sie transitionieren möchten!

Ablauf der Treffen

Die Treffen finden in der Regel am ersten Sonntag im Monat von 15 bis 17 Uhr statt. Der nächste Termin ist auf der Webseite von KaffeeTrans* (<https://kaffeetrans.adis-ev.de/>) und in der Telegram-Gruppe zu finden.

Das Orga-Team sorgt für Essen (Kuchen und Snacks) und Getränke (Kaffee, Tee, Wasser).

Wer möchte, darf gerne etwas eigenes mitbringen, das ist aber total freiwillig. Wir bemühen uns, stets eine vegane Option zur Verfügung zu stellen. Alle Aktivitäten und bereitgestellten Lebensmittel sind kostenlos.

Ein Treffen startet immer mit einer kurzen Einführung und freiwilliger Vorstellungsrunde mit Namen und Pronomen. Es muss niemand etwas sagen, es ist auch voll ok nichts zu sagen. Hier könnt ihr mitgebrachte Themen oder Fragen äußern. Danach teilen wir uns meist in kleinere Gesprächsgruppen zu den Themen auf. Es muss dabei überhaupt nicht über transbezogene Themen geredet werden. Beispielsweise dürfen auch immer gerne Gesellschaftsspiele mitgebracht werden (ein paar Sachen haben wir auch da) und es finden sich oft Gruppen für einen kleinen Spaziergang.

Ihr könnt also auch einfach nur in einem Raum existieren, wo die eigene Identität respektiert wird und eins mit Pronomen/Namen/Kleidung/... experimentieren kann, ohne verurteilt zu werden.

Wir freuen uns, wenn alle zum gemeinsamen Start kommen. Bleiben könnt ihr solange ihr Lust und Zeit habt. Das Treffen gehen immer bis 17 Uhr. Je nach Kapazitäten

und Zeit der Person mit Schlüssel, gibt es auch manchmal die Möglichkeit, länger zu bleiben. Gegen Ende freuen wir uns, wenn alle ein bisschen beim Spülen und Aufräumen helfen.

Achtsamkeit

Wir möchten, dass alle Menschen bei den Treffen eine gute Zeit haben können. Da viele Gespräche unabhängig vom Orga-Team in kleinerer Runde stattfinden, sind auch alle für die Gesprächsatmosphäre verantwortlich. Achtet bitte darauf, wie ihr miteinander redet und dass sich mit dem aktuellen Gesprächsthema niemand unwohl fühlt. Es ist voll ok über Themen wie: Körperbild, Sexualität, Diskriminierung und so weiter zu reden. Allerdings sollte ihr euch vergewissern, dass alle im Gespräch Beteiligten damit einverstanden sind. Außerdem ist es immer auch ok, sich aus einem Gespräch zurückzuziehen.

Die Orga-Personen aus der Vorstellungsrunde sind ansprechbar, falls du dich unwohl fühlst oder einfach einen Menschen für ein Gespräch suchst.

Alle Menschen sollen die Möglichkeit haben einbezogen zu werden und Anschluss zu finden. Dies gilt insbesondere für diejenigen, die das erste Mal bei KaffeeTrans* sind. Das Orga-Team achtet darauf, dass niemand ungewollt alleine sitzt oder keinen Anschluss findet. Trotzdem ist es schön, wenn auch alle anderen ein Auge darauf haben und Gespräche anfangen.

Wir achten aufeinander und die Gesundheit von uns selbst und anderen. Das bedeutet,

dass Menschen nicht kommen, wenn sie ansteckend Krankheitssymptome haben.

Auch wenn ihr im Nachhinein noch Gedanken zu einem Treffen habt, ist das Orga-Team offen für Feedback und erreichbar unter der Mailadresse kaffeetrans@adis-ev.de.

Zielgruppe der Treffen

KaffeeTrans* ist offen für alle Menschen, die sich Fragen zu ihrer Geschlechtszugehörigkeit stellen oder trans, transsexuell, transgender, nicht-binär, genderqueer, agender... sind. Auch intergeschlechtliche Menschen sind herzlich zu den Treffen eingeladen. Alle, die sich Fragen in Bezug auf ihre eigene Geschlechtlichkeit stellen, sind trans/inter/nicht-binär genug und willkommen.

Wir stellen keine Fragen und niemand wird gezwungen das eigene Geschlecht rechtfertigen oder zu erklären. Es reicht vollkommen, wenn du den Austausch mit anderen Leuten suchst, egal ob du eine medizinische Transition, einen neuen Namen, andere Pronomen oder weitere Sachen hast, willst oder gar nicht planst. Es gibt keine Anforderung an den Geschlechtsausdruck oder die Kleidung. Wir akzeptieren uns in unserer Vielfalt und Selbsterklärung - auch wenn deine Gedanken zum eigenen Geschlecht vielleicht noch ganz neu oder unsicher sind.

Beim Alter sind wir offen. Es gibt kein „zu jung“ oder „zu alt“ und auch die Gruppen bei den Treffen sind meist bunt gemischt. Wenn du dich vom Einladungstext angesprochen fühlst, komm gerne einfach vorbei.

Geschlossene Treffen, Safer/Braver Space

Der Raum ist ein geschlossener Raum, in dem Sinne, dass er nur gedacht ist für Menschen, die sich für sich selbst mit den Themen von Geschlecht und Transsein, Intergeschlechtlichkeit oder Nichtbinarität auseinandersetzen. Nicht für Angehörige, Freund*innen oder Behandler*innen. Dafür gibt es andere Formate, z.B. die Trans*Beratung (mehr Infos unter <https://adis-ev.de/beratung/transberatung>).

Assistenzpersonen und Assistenztiere sind willkommen, wir bitten dich jedoch das Orga-Team am Anfang kurz darüber zu informieren.

Was bei KaffeeTrans* gesprochen wird, bleibt auch da. Deine Erkenntnisse aus den Gesprächen oder Erfahrungen in dem Raum können geteilt werden, aber bitte erzähle Geschichten nicht weiter und oute Menschen nicht. Hab' im Kopf, dass Menschen vielleicht nicht überall den gleichen Namen nutzen und sei z.B. vorsichtig, wenn du eine Person auf der Straße wiedertriffst.

Wenn es konkrete Sicherheitsbedürfnisse gibt, kannst du dich gerne beim Orga-Team melden.

Ich komme das erste Mal

Wenn du dir unsicher bist, bevor du das erste Mal zu KaffeeTrans* kommst, möchten wir dir die folgenden Sachen sagen:

Alle Termine sind offen, das heißt es können zu jedem Termin neue Leute dazusto-

ßen und meistens bist du nicht die einzige Person, die das erste Mal da ist.

Wenn du Fragen hast oder einfach vorher schonmal in Kontakt treten möchtest,

5 kannst du gerne eine Mail an das Orga-Team schicken (kaffeetrans@adis-ev.de).

Wir möchten es auch ermöglichen z.B. gemeinsam vom Bahnhof aus zu den Treffen zu laufen, um schon vorher eine

10 Bezugsperson kennenlernen zu können.

Wir waren alle mal zum ersten Mal da und freuen uns, wenn neue Leute dazukommen, die diesen Rahmen nutzen wollen.

15 Empowermentgruppe – was heißt das?

Empowerment meint für uns einen Prozess der individuellen und kollektiven Selbstermächtigung von Menschen mit Diskriminierungserfahrungen ¹ Dies bedeutet, dass

20 die Treffen bewirken sollen, dass Menschen

- sein dürfen, wie sie sind
- in einem Raum sein können, wo die eigene Identität nicht in Frage gestellt wird
- sich mit ihren Erfahrungen weniger alleine fühlen
- sich mit anderen vernetzen und organisieren können
- sich Rat suchen können und sich austauschen können
- Solidarität erleben können
- Freude teilen können

25

30

¹Noch ein paar mehr Worte zum Thema Empowerment gibt es hier: <https://adis-ev.de/empowerment/empowerment-verstaendnis> zu lesen.

- Diskriminierungserfahrungen, Ohnmachtsgefühle, Schmerz, Wut, Trauer und Verletzung austauschen können und Anerkennung finden

35

- (gemeinsam) um Ressourcen und politische Teilhabe kämpfen

- Diskriminierung nicht als individuelles Versagen sehen, sondern als strukturelles Problem, das adressiert und verändert werden kann.

40

- sich der eigenen Fähigkeiten bewusst werden können

Wir achten alle (als Orga-Team und Anwesende) darauf, dass es einen Fokus auf Empowerment gibt und ob ein Thema gerade den ganzen Raum einnimmt und eventuell für Leute hörbar ist, die in dem Moment was anderes suchen oder brauchen.

45

Mit Themen, die bei einem Treffen keinen Raum finden oder über die ihr lieber in einem Einzelgespräch sprechen möchtet, könnt ihr euch an die Trans*Beratung wenden (mehr Infos unter <https://adis-ev.de/beratung/transberatung>).

50

55

Diskriminierungskritische Haltung

Die Treffen haben einen gemeinsamen Bezug hinsichtlich der Geschlechtszugehörigkeit. Wir (als Orga-Team) sind uns bewusst, dass viele weitere Identitäts-/Communitybezüge, Diskriminierungsrisiken/-erfahrungen und Verletzlichkeiten mitbringen. Wir wissen, dass das die Hürde erhöht in Gruppen zu kommen. Wir versuchen KaffeeTrans*

60

65

möglichst niedrigschwellig und einladend zu gestalten. Das ist ein Prozess, der nie abgeschlossen ist oder alles gleichzeitig anpacken kann. Wir setzen uns kontinuierlich damit auseinander und freuen uns stets über Vorschläge, Unterstützung, Kritik. Wir positionieren uns gegen Rassismus, Sexismus, Ableismus, Klassismus und weitere Diskriminierungsverhältnisse.

Wir versuchen das zu praktizieren, indem wir als Orgateam:

- auf Zugänglichkeit und Barriereabbau achten
- dazwischen gehen, wenn wir diskriminierende Aussagen und unangebrachtes Verhalten erleben
- interessiert und ansprechbar sind für Wünsche, Erfahrungen und Kritik
- einladen, auch ins Orga-Team zu kommen und verschiedene Positionen/Erfahrungen sichtbar zu machen
- Menschen dabei unterstützen, andere Angebote zu starten (und bei der Vermittlung von Ressourcen helfen)
- nach dem Treffen nochmal gemeinsam reflektieren
- uns weiterbilden

Wir versuchen das zu praktizieren, indem die Teilnehmer*innen der Treffen:

- aufeinander achtgeben
- akzeptieren, wenn sie auf ihr Verhalten hingewiesen werden und nicht versuchen sich zu rechtfertigen
- sich bei Rückfragen/Gesprächsbedarf an das Orga-Team wenden
- andere Teilnehmer*innen auf diskriminierendes/triggerndes Verhalten/Aussagen hinweisen dürfen

- Themen vermeiden, wenn sie merken, dass sie sich selbst/andere Personen nicht wohl fühlen
- andere Leute erst fragen, ob sie gerade über ihre Identität reden wollen
- öfter nachfragen/hinterfragen, ob das aktuelle Gesprächsthema gerade für alle ok ist

Die Treffen bewegen sich stets im Spannungsfeld zwischen dem Ziel möglichst niederschwellig und offen für neue Menschen zu sein und andererseits dem Wunsch ein diskriminierungsarmer Raum zu sein, was eine Beschäftigung aller Beteiligten mit Diskriminierungsformen und -mechanismen erfordert. Wir können daher nicht dafür garantieren, dass keine diskriminierenden Aussagen bei den Treffen fallen. Wir möchten aber alle dazu ermutigen, bei diskriminierendem Verhalten einzuschreiten und Anmerkungen, Feedback und Kritik dem Orga-Team mitzuteilen.

Weitere Angebote

Es gibt in den Räumen auch ein Bücherregal mit vielen Büchern, Heften und Filmen zum Thema Geschlecht, Transsein und Queerness, aber auch zu Rassismus, Ableismus und Klassismus. In den Büchern kannst du während der Treffen stöbern oder sie bis zum nächsten Treffen ausleihen und mit nach Hause nehmen.

Außerdem haben wir eine kleine Sammlung an Bindern da, die du gerne ausprobieren kannst. Manche davon sind gebraucht

und können verschenkt werden. Frag einfach nach. Auch gibt es einen kleinen Vorrat an Medizinprodukten (z.B. sterile Kompressen, Fettgaze, Kompressionswesten), die wir gerne weiterverteilen.

Infos zum Raum und Barrieren

Die Treffen von KaffeeTrans* finden in den Räumen von adis e.V. in der Bismarck*straße 136 in Tübingen statt.² Dort gibt es auch eine barrierefreie geschlechtsneutrale Toilette. Wenn du beim Treffen z.B. andere Kleidung tragen möchtest als bei deiner Anreise, gibt es dort genug Platz zum Umziehen. Alle Räume sind ebenerdig und rollstuhlgerecht.

Unter <https://adis-ev.de/veranstaltungsraeume> findest du Bilder von den Räumen.

Vor dem Gebäude gibt es Fahrradständer und Pkw-Parkplätze.

Die Treffen finden in der Regel in deutscher Lautsprache statt. Wir können während der Einführung eine Flüsterübersetzung auf Englisch anbieten oder die ganze Einführung auf Englisch machen. Auch Gesprächsgruppen in anderen Sprachen sind natürlich möglich, je nachdem welche Sprachen die anwesenden Menschen sprechen.

Assistenzpersonen und Assistenztiere sind willkommen, wir bitten dich jedoch das Orga-Team am Anfang kurz darüber zu informieren.

²Die Schreibweise Bismarck*str. mit Sternchen wird von adis eV. verwendet, um die kolonialen Verstrickungen des Namens zu markieren.

Bei Fragen oder Unsicherheiten im Bezug auf Barrieren, Assistenz oder ähnliches, melde dich gerne im Vorhinein.

Telegram-Gruppe

Es gibt eine Telegram-Gruppe, die aus KaffeeTrans* heraus entstanden ist. Die Menschen aus dem Orga-Team können euch dort hinzufügen.

Die Gruppe ist dafür da, Infos zu den KaffeeTrans* Treffen und anderen Veranstaltungen zu teilen. Gleichzeitig bietet sie auch trans Menschen die Möglichkeit, sich über unterschiedliche Themen auszutauschen. Das heißt, alle können darin Nachrichten schreiben, Fragen stellen und ihre Erfahrungen teilen. Alle, die sich daran beteiligen möchten, werden gebeten auf einen respektvollen Umgang miteinander zu achten. Aus Kapazitätsgründen ist es nicht möglich, alle Gespräche zu moderieren. Trotzdem hält es sich das Orga-Team von KaffeeTrans* vor, bei diskriminierendem, übergriffigem oder sonstigem unangebrachtem Verhalten einzugreifen. Falls ihr solches Verhalten beobachtet, schreibt gerne an @KaffeeTransOrga.

Mitgestaltung

Wir alle gestalten gemeinsam die Treffen. Wer Ideen hat oder etwas organisieren möchte, ist herzlich dazu eingeladen, sich einzubringen. Melde dich dafür gerne beim Orga-Team. Das kann zum Beispiel ein gemeinsamer Ausflug auf den Weihnachts-

markt oder ins Freibad sein oder ein Treffen an einer Grillstelle.

Wenn du regelmäßig zu den Treffen kommst und Interesse daran hast, im Orga-Team aktiv zu werden, komme gerne auf die Menschen aus dem Orga-Team zu.

Was macht das Orga-Team?

Das Orga-Team von KaffeeTrans* hat die Aufgabe, die Treffen zu organisieren. Das bedeutet, dass die Räumlichkeiten aufgeschlossen werden und das Kuchenbuffet vorbereitet wird. Außerdem versendet das Orga-Team die Einladung zu den Treffen bzw. aktualisiert die Homepage. Bei jedem Treffen sind mindestens zwei Menschen aus dem Orga-Team anwesend, welche die kurze Einführung zu den Treffen gestalten und während der Treffen für Fragen und Anmerkungen da sind. Je nach Bedarf finden Treffen des Orga-Teams statt, um über aktuelle Anliegen zu sprechen, die letzten Treffen zu reflektieren und unsere Kapazitäten für die nächsten Treffen zu besprechen.

Darüber hinaus beschäftigt sich das Orga-Team immer wieder damit, wie die Treffen möglichst niederschwellig gestaltet werden können. Auch bemüht sich das Orga-Team um eine Vernetzung mit anderen (regionalen) Akteur*innen im Bereich Transgeschlechtlichkeit.